

Nieswandt, Martina; Zentrum für Lehrerbildung <Kassel> [Hrsg.]

Innovative und experimentelle Bilderbücher im Unterricht

Gestalten - Entdecken. Lernumgebungen für selbstständiges und kooperatives Lernen. Workshop der Studienwerkstätten für Lehrerbildung an der Universität Kassel am 03. Juli 2003. Kassel : kassel university press 2004, S. 7-13. - (Reihe Studium und Forschung; 6)



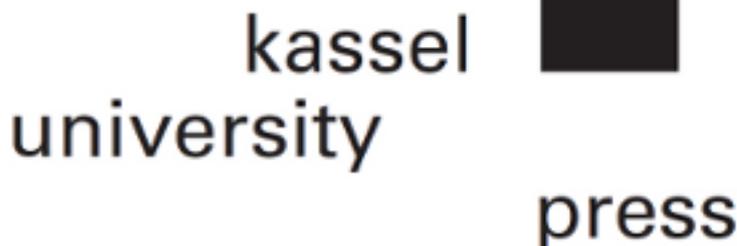
Quellenangabe/ Reference:

Nieswandt, Martina; Zentrum für Lehrerbildung <Kassel> [Hrsg.]: Innovative und experimentelle Bilderbücher im Unterricht - In: Gestalten - Entdecken. Lernumgebungen für selbstständiges und kooperatives Lernen. Workshop der Studienwerkstätten für Lehrerbildung an der Universität Kassel am 03. Juli 2003. Kassel : kassel university press 2004, S. 7-13 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-37134 - DOI: 10.25656/01:3713

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-37134>

<https://doi.org/10.25656/01:3713>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://kup.uni-kassel.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Gestalten – Entdecken

Lernumgebungen für selbstständiges und
kooperatives Lernen

Workshop der Studienwerkstätten für
Lehrerbildung an der Universität Kassel
am 03. Juli 2003

Reihe Studium und Forschung, Heft 6
Zentrum für Lehrerbildung der Universität Kassel (Hrsg.)

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 3-89958-064-8

© 2004, kassel university press GmbH, Kassel
www.upress.uni-kassel.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsschutzgesetzes ist ohne Zustimmung der Autor/innen unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck und Verarbeitung: Unidruckerei der Universität Kassel
Printed in Germany

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	5
Martina Nieswandt Innovative und experimentelle Bilderbücher im Unterricht	7
Bernd Wollring Kooperative Aufgabenformate und Lernumgebungen im Mathematikunterricht der Grundschule	14
Monika Zolg, Rita Wodzinski Entdeckendes Lernen im physikalischen und technischen Unterricht	22
Dieter Schödel Softwaregestütztes Erstellen von Storyboards: Empathie erfahren und ausdrücken	33
Rolf Biehler, Klaus Kombrink, Harald Oehl Computereinsatz im Mathematikunterricht: Nutzung von interaktiver Werkzeugsoftware im Geometrie- und Stochastikunterricht	42
Markus Knierim, Eva Wilden, Claudia Finkbeiner Hot Potatoes: Interaktive Übungen für den Fremdsprachenunterricht selbst erstellen	53
Klaus-Dieter Lenzen, Susanne Rosenkranz, Frauke Stübig Nutzung des Internets im Unterricht – Chancen, Risiken und Problemlösungen am Beispiel Gentechnik	65
Gerhard Gerdsmeier Konstruktion und Analyse fachlicher Aufgaben	77
Verzeichnis der Studienwerkstätten der Universität Kassel	87
Verzeichnis der Workshop-TeilnehmerInnen	88

Martina Nieswandt

Innovative und experimentelle Bilderbücher im Unterricht

Kurzdarstellung der Grundschulwerkstatt

Die Grundschulwerkstatt als "Pädagogisches Labor" der Universität Kassel ist eine Einrichtung der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Grundschulpädagogik. Sie befindet sich auf dem Campus der Universität am Holländischen Platz, Henschelstr. 6.

Für alle Lernbereiche der Grundschule gibt es Aktivitätsecken und eine Auswahl anregender didaktischer Materialien, Werkstücke von Kindern, Dokumentationen von Lernprozessen u.a.

Die Grundschulwerkstatt wird vor allen Dingen von Studierenden des Lehramts Primarstufe genutzt, die hier ein Experimentier-, Übungs- und Forschungsfeld für ihre Studien finden. Für interessierte Lehrer/innen und Referendare bietet die Grundschulwerkstatt Schnupperkurse, Ideenbörsen, Workshops und weitere Kooperationsmöglichkeiten an. Auch ein Besuch mit Schulklassen ist nach Terminabsprache möglich.

Bürozeiten: Mo. 14 – 18 Uhr, Di. – Fr. 9 – 12 Uhr

Offene Tür: jeweils montags von 14 – 18 Uhr

Information: Barbara König

Tel.: 0561/804-3600 Fax: 0561/804-2750

e-mail: barbara.koenig@uni-kassel.de

Kurzdarstellung des Workshops

Bilderbücher haben auch im Medienzeitalter ihren Stellenwert in der (Grund-)Schule. Entscheidend für den Einsatz eines Bilderbuches ist, neben didaktischen Kriterien, oft der eigene Geschmack. So werden bestimmte Bilderbücher häufiger im Unterricht eingesetzt, andere hingegen stoßen kaum auf Resonanz, gerade weil der Illustrationsstil nicht gefällt oder aber, weil sie schlichtweg weniger bekannt sind. In diesem Workshop sollte das alte Medium Bilderbuch neu entdeckt werden können. Die Teilnehmer/innen hatten die Möglichkeit, viele neue Bilderbücher kennen zu lernen und sich darüber auszutauschen, wie diese Bücher im Unterricht eingesetzt werden können. Hierzu waren in der Grundschulwerkstatt – neben der ständig präsenten Bilderbuchecke – folgende Arbeitsangebote bereit gestellt, die dazu einluden, zu lesen und nachzudenken oder kreativ zu sein und etwas zu tun:

1. Kunst aufräumen!

Kunst aufräumen ist eine Aufforderung, die sich am gleichnamigen Buch des Künstlers Urs Wehrli orientiert, der Kunstwerke aus allen möglichen Epochen auseinander

schneidet und diesen eine neue Ordnung gibt. An Hand einiger ausgewählter Postkarten (z. B. von René Magritte, Paul Klee u.a.) kann dies selbst ausprobiert werden.

2. Ein Fühlbuch herstellen

Ein Materialbuffet (Knöpfe, Federn, Sandpapier, Stoffe, Wolle...) lädt ein, eine Geschichte zu erfinden, sie aufzuschreiben und mit Materialien zu illustrieren. Zwei Fühlbuchbeispiele liegen zum Lesen bereit. Das eine stammt von einem erwachsenen Autor, das andere hat ein Kind erstellt.

3. Steine, Steine

Eine Sammlung aus Spiel- und Kunstbüchern, naturwissenschaftlichen Büchern, Bilderbüchern, Gedichten und Redewendungen rund um Steine demonstrieren, wie ein Materialtisch für eine Teamsitzung innerhalb eines Kollegiums aussehen kann, bei der ein neues Thema fächerverbindend vorbereitet werden soll. Die Themenkiste "Steine" aus der Grundschulwerkstatt ist ausgebreitet, Kunstbände von Andy Goldsworthy und viele Anregungen mehr, z.B. Speckstein bearbeiten, zum Steinbruch wandern, einem Steinmetz bei der Arbeit zusehen, den Friedhof aufsuchen, Gedichte und Redewendungen zum Thema Steine kennen lernen, Steinspiele spielen oder erfinden, Versteinerungen betrachten, Mineralien bestimmen, eine Steinsuppe kochen etc.

4. Bilderbuchtisch zum "Thema Krieg, Krankheit und Tod"

Lange Zeit waren "Abschied von Rune" von Wenche Oyen und Marit Kaldhol und "Die Brüder Löwenherz" von Astrid Lindgren wohl die Klassiker der Kinderliteratur zum Thema Sterben und Tod. Inzwischen sind weitere Kinderbücher erschienen, die dieses Thema, das lange Zeit tabuisiert wurde, interessant aufbereiten. Eine Auswahl liegt zum Lesen bereit.

5. Bilderbücher zum Thema "Philosophieren mit Kindern"

Hier ist eine Auswahl von Bilderbüchern zusammengestellt, die seit den 90er Jahren erschienen sind und Fragen aufwerfen, die Jung und Alt gleichermaßen beschäftigen. So wird z.B. gefragt, wie es ist, etwas aus einer anderen Perspektive zu betrachten oder, ob der Mensch Tiere töten darf, um sich zu ernähren etc.

6. "Post für den Tiger"

Die neue Schuleingangsstufe war Thema eines Seminars an der Universität Kassel unter der Leitung von Bärbel Reinhardt und Herbert Hagstedt. In diesem Zusammenhang haben Studierende ein Spiel zu dem Bilderbuch "Post für den Tiger" von Janosch entwickelt. Die einzelnen Karteikartensätze aus verschiedenen Bereichen (Lesen, Schreiben, Beschreiben, Rätsel raten etc.) verfolgen einen differenzierten Ansatz und lassen sich auch vereinzelt (z. B. in der Wochenplanarbeit) einsetzen. Diese Kartei ist in der Grundschulwerkstatt dauerhaft vorhanden.

7. Sekundärliteratur zum Thema "Bilderbücher"

Hier können Fachzeitschriften und Standardwerke zum Thema Bilderbücher sowie aktuelle Rezensionen aus Zeitschriften (z.B. DIE ZEIT, Auswahlliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2003) gelesen werden.

Verlauf des Workshops

Mit Ausnahme einer Lehramtsstudentin waren die meisten Teilnehmer/innen Grundschullehrer/innen. Einige unterrichten in einer Schule für Praktisch Bildbare. Zudem waren noch zwei Kolleginnen aus Spanien zu Gast, die im Rahmen eines Comenius-Austausch-Programmes an einer hiesigen Schule hospitierten. In einer kurzen Vorstellungsrunde äußerten die Teilnehmer/innen ihre Erwartungen an den Workshop, nämlich neue Bilderbücher kennen zu lernen, die als Schreib- oder Erzählanlass geeignet sind bzw. darüber hinaus "ganzheitlich einsetzbar sind" und Impulse für Malen, Zeichnen, Bewegen etc. geben. Der weitere Verlauf sah zunächst eine kurze Einführung in die Thematik an Hand ausgewählter, praxiserprobter Beispiele vor. Nach der Mittagspause war Zeit, um die bereits beschriebenen Arbeitsangebote wahrzunehmen. Die Arbeitszeit endete mit einer abschließenden Betrachtung im Plenum.

Einführung in die Thematik

Die Teilnehmer/innen saßen im Kreis um das Tischmobiliar der Grundschulwerkstatt. Auf dem Tisch befand sich "Die ganze Welt" von Katy Couprie und Antonin Louchard (ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugend- und Literaturpreis Sparte Bilderbuch 2002). Es handelt sich hierbei um ein textfreies Buch. Bei den Illustrationen wechseln Nahaufnahmen mit Panoramabildern, künstliche Figuren mit Lebewesen, Fotos mit Kinderzeichnungen etc. Ein Wasserfarbenbild, auf dem ein tanzendes Paar zu sehen ist, leitet über zu einem Babyfoto in schwarz-weiß, ein Katzengesicht folgt auf ein Männerportrait, ein Auszug aus einem anatomischen Lexikon, nämlich eine Abbildung des menschlichen Skeletts, bildet den Vorläufer zu einem Wohnungsplan etc. In der Welt-Collage werden durch Figuren, Strukturen und Motive Ordnungssysteme gebildet. Die Blicke des Betrachters werden gelenkt und Assoziationen werden gezündet, so dass sich "Die ganze Welt" erleben und erzählen lässt – von jedem Betrachter auf seine Weise. In der Grundschulwerkstatt liegt das Buch in veränderter Form vor. "Die ganze Welt" wurde in 100 doppelseitige Einzelbilder zerlegt, die in der Kreismitte auf dem Tisch ausgebreitet waren. So präsentiert bietet das Buch einen Anlass zu erzählen. Ein Kind kann einzelne Bilder herausnehmen und erzählen, was zu seiner Welt gehört bzw. was nicht zu seiner Welt gehören soll und hier zu ein Leporello erstellen. Eine andere Möglichkeit für eine Gemeinschaftsarbeit besteht darin, dass eine Klasse ihre eigene "Ganze Welt" entwirft und diese mit eigenen Fotos, Zeichnungen und Collagen gestaltet. Der vielfältige Illustrationsstil der Vorlage "Die ganze Welt" fordert gerade dazu heraus, dies zu tun.

In "Frag mich!" von Antje Damm sind 102 Bilder (Collagen, Ausschnitten aus alten Kinderbüchern, Kinderfotos, Kinderzeichnungen etc.) ebenso vielen Fragen gegenübergestellt, die sofort zum Gespräch anregen. Z.B.: "Wen möchtest du niemals küssen? Welchen Weg kannst du gut beschreiben? Was macht dich wütend? Wen hast du einmal getröstet?" Das Buch kann über einen längeren Zeitraum einmal wöchentlich als Ritual im Morgenkreis ein guter Anlass für Gespräche und Diskussionen sein. Das Morgenkreiskind schlägt "blind" eine Seite auf, liest die Frage vor, zeigt das Bild und das Gespräch wird beginnen... Auch in "Gewitternacht" von Michèle Lemieux werden Fragen aufgeworfen, die dazu anregen, nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Im Gegensatz zu "Frag' mich" sind die Illustrationen durchweg schwarz-weiß und im gleichen Stil. Zudem sind die Fragen in "Gewitternacht" existentiell und philosophisch, wie z.B. "Ist eigentlich mein ganzes Leben von Anfang an vorbestimmt? Gibt es mich nur einmal auf der Welt? Wo endet die Unendlichkeit?"

Über das Bilderbuch "Schreimutter" von Jutta entstand eine kurze Diskussion der Teilnehmer/innen bezüglich der "Unterrichtstauglichkeit". In wenigen Sätzen beschreibt die Autorin Jutta Bauer einen Konflikt zwischen Pinguinmutter und Pinguinkind. Die Konflikursache bleibt offen und lässt so Raum für Interpretationen. Der Schrei der Mutter hat zur Folge, dass das Kind auseinander fliegt und die einzelnen Körperteile an unterschiedlichen Orten – vom Weltall bis zur Wüste – landen. Nun kann das Pinguinkind weder schreien – denn der Schnabel steckt in den Bergen – noch fliegen – denn die Flügel sind im Dschungel... Allein die Füße laufen umher und landen abends erschöpft in der Wüste. Da legt sich ein Schatten über die Pinguinfüße. Schreimutter hat alle Körperteile zusammengenäht, fügt die Füße hinzu, nimmt das Kind in den Arm und sagt "Entschuldigung". Die Teilnehmer/innen äußerten erste Eindrücke zum Buchinhalt sowie zur Rezeptionsform (das Vorlesen des Textes wurde durch das Auseinanderfliegen eines Pinguinkindes aus Tonpapierteilen in der Kreismitte "illustriert"). Die Text- und Bildaussage war für viele zunächst einmal "ziemlich hart" und "erschreckend". Gleichzeitig aber, so die Auffassung der meisten Teilnehmer/innen, können sich viele Kinder mit dem Pinguinkind identifizieren, weil sie im Alltag grundlos angeschrien werden – von der Mutter, vom Vater, vom Bruder, vom Kind aus der Nachbarklasse, von der Lehrerin ...

Das Buch kann Erzähl- und Schreib Anlass für eigene Schreigeschichten der Kinder dienen und lässt sich thematisch – neben dem Deutschunterricht – auch in den Religionsunterricht einbinden.

Arbeitszeit und Schlussbetrachtung

Nach der Mittagspause suchten sich die Teilnehmenden ihre Arbeitsfelder aus den folgenden, bereits erläuterten Angeboten, selbst aus:

1. Kunst aufräumen!
2. Ein Fühlbuch herstellen
3. Steine, Steine

4. Bilderbuchtisch zum Thema Krieg, Krankheit und Tod
5. Bilderbücher zum Thema Philosophieren mit Kindern
6. Post für den Tiger
7. Sekundärliteratur zum Thema Bilderbücher

Insgesamt herrschte während der gesamten Arbeitsphase eine angenehme Ruhe in den Räumlichkeiten der Grundschulwerkstatt, die nur hier und dort mal durch ein lautes Lachen unterbrochen wurde. In Gesprächen wurden Tipps ausgetauscht, wie jenes Buch schon einmal eingesetzt wurde oder werden könnte, welche Illustratorin es sich hier in der Nähe zu besuchen lohnt (z.B. Frau Gabriele Hafermaas am Bahnhof in Fulda-Immenhausen) etc. In einer Abschlussrunde wurden einige Arbeitsergebnisse ("Aufgeräumte Kunst", "Fühlbücher") sowie einzelne Bilderbücher und Ideen für den Einsatz im Unterricht vorgestellt und z.T. kurz diskutiert. Die meisten Teilnehmer/innen hatten die Arbeitszeit genutzt, um Bilderbücher in Ruhe anzusehen und zu lesen. Noch mehr Zeit zum Betrachten und Lesen der Bilderbücher sowie der Sekundärliteratur war der Wunsch, der in der schriftlichen Reflexion am häufigsten genannt wurde. Es besteht die Möglichkeit, als Kollegium einen Pädagogischen Tag zum Thema "Bilderbücher im Unterricht" in der Grundschulwerkstatt zu verbringen. Insgesamt äußerten sich die Teilnehmer/innen hoch zufrieden über den Workshop sowie die anregende Arbeits- und Lernumgebung in der Grundschulwerkstatt der Universität Kassel.



Literatur

Primärliteratur/Auswahl

Banyai, Istvan: **Zoom**, 2. Auflage, Frankfurt 1995.

Schritt für Schritt zoomt die Kamera immer weiter von einem Fixpunkt weg. Beginnend bei einem roten Hahnenkamm, der zu einem Hahn gehört, der wiederum in einer Spielzeugwelt aufgestellt ist ..., endet die Kameraeinstellung im Weltall mit Blick auf die Erde. Es kommt eben ganz auf den Blickpunkt an, von dem aus wir etwas betrachten ...

Bauer, Jutta: **Opas Engel**, Hamburg 2001.

Großvater erzählt seinem Enkelkind von großartigen Taten, gefährlichen Situationen, von Trauer, Glück, Liebe und Lebensfreude. Am Sterbebett gibt Großvater an seinen Enkel das Kostbarste weiter, was er zu geben hat: Die Zuversicht, dass es das Leben gut meint und – seinen Schutzengel.

Bauer, Jutta : **Schreimutter**, Weinheim 2000.

Browne, Anthony: **Stimmen im Park**, 2. Auflage, Oldenburg 1999.

Vater, Sohn und Hund gehen im Park spazieren und begegnen einer fremden Frau, die mit Tochter und Hund ebenfalls den Park aufgesucht hat. Diese Begegnung wird aus der Perspektive jeder dieser vier Personen geschildert. Die "Stimmen im Park" sind in unterschiedlichen Schriften gedruckt, die Stimmung der jeweiligen Person wird durch eine Jahreszeit ausgedrückt. Dies ist z.B. bei dem arbeitssuchenden Vater der Winter, die Laterne hat einen Schneeglockenschirm. Anthony Browne, der für seine Illustrationen in Anlehnung an Magritte bekannt ist, hat in dieses Buch wieder geschickt einige Kunstzitate integriert.

Coupric, Katie / Louchard, Antonin: **Die ganze Welt**, Hildesheim 2001.

Damm, Antje: **Frag mich!** Frankfurt am Main 2002.

Fried, Amelie/Gleich, Jacky: **Hat Opa einen Anzug an?** München 1997.

Während die Erwachsenen am Sarg um den verstorbenen Angehörigen trauern, stellt Bruno Fragen, wie: Hat Opa einen Anzug an? Und später: Wo ist Opa jetzt? Auf dem Friedhof oder im Himmel? Jede Antwort wirft eine neue Frage auf. Opas Körper ist auf dem Friedhof, Opas Seele im Himmel. Aber: Was passiert, wenn der Himmel voller Seelen ist? Und: Können die Seelen in einem neuen Körper wieder zurück auf die Erde kommen?

Heyduck-Huth, Hilde: **Tanzen können auch die Steine**, 4. Auflage, Zürich 1997.

Die Autorin beschreibt in Reimform, was schmeichelnde Kieselsteine alles können: Tanzen können auch die Steine, ohne Arme, ohne Beine... Parallel zum Lesevortrag können die einzelnen Aussagen mittels verschiedener Steine auf einem schwarzen Tonkarton dargestellt werden. Das Buch eignet sich als Einstieg in den Bilderbuchvortrag, weil der Vorlesende sich auf den Text (Tempo, Betonung) und das Legen der Steine konzentrieren kann, ohne – wie bei anderen Bilderbüchern – andauernd mit der Gruppe Blickkontakt halten zu müssen.

Lemieux, Michèle: **Gewitternacht**, 3. Auflage, Weinheim 1999.

Schulz, Hermann / Oeser, Wiebke: **Sein erster Fisch**, 2. Auflage, Wuppertal 2000.
Raul fährt mit Großvater Henry zum Angeln. Sein erster Fisch stellt ihn vor die Entscheidung, ob er ihn töten oder leben lassen soll. Die Gäste des nahe gelegenen Fischrestaurants (!) raten Raul, den Fisch wieder in das Wasser zurück zu werfen. Raul entscheidet selbstständig – unabhängig von den Erwachsenen.

Stalfelt, Pernilla: **Und was kommt dann?** – Das Kinderbuch vom Tod, 3. Auflage, Frankfurt am Main 2001.

Dieses heitere Sachbuch geht an das Tabuthema Tod unverkrampft heran. "Wenn man tot ist, kann man ein Skelett werden, das durch die Gegend spukt." Der Tod hat viele Gesichter. Kindliche Vorstellungen von Fliegenengeln und Elefantengeln haben in diesem Buch ebenso einen Raum wie unterschiedliche Abschieds- und Trauerrituale.

Vaugelade, Anais: **Steinsuppe**, 2. Auflage, Frankfurt am Main 2001 (Deutscher Jugendliteraturpreis Sparte Bilderbuch 2001).

Das klassische englische Märchen vom Wolf, der eine Steinsuppe kochen wollte, ist neu illustriert und interpretiert. Der Wolf betritt das Haus des Hühnchens, einen Stein in seinem Wanderbündel schleppend und darum bittend, daraus eine Suppe kochen zu dürfen. Nach und nach betreten mehr und mehr Tiergäste den Raum. Alle bringen etwas für die Steinsuppe mit: Lauch und ein bisschen Speck etc. Die holde Zweisamkeit ist gestört, der Wolf zieht weiter und klopft beim Truthahn an...

Wehrli, Urs: Kunst aufräumen, Zürich 2002.

Sekundärliteratur/Adressen

Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf, Burg Wissem, 53840 Troisdorf

Bulletin Jugend + Literatur: Kritische Monatszeitung für Kinder- und Jugendliteratur
Neuland-Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1422, 21496 Geesthacht
www.neuland.com/bulletin

Eselsohr: Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien
Redaktion: Kopernikusstr. 17, 70565 Stuttgart
www.ESELOHR-Online.de

Die Grundschulzeitschrift, Heft 153: Bilderbücher, Seelze 2002.

Halbey, Hans Adolf: Bilderbuch: Literatur. Neun Kapitel über eine unterschätzte Literaturgattung, Weinheim 1997.

Hollstein, Gudrun: Werkstatt Bilderbuch, Landau 1999.

Niemann, Heide (Hrsg.): Umgang mit Büchern (Sammelband). Die Grundschulzeitschrift, Seelze ohne Jahr.

Thiele, Jens: Das Bilderbuch: Ästhetik – Theorie – Analyse – Didaktik – Rezeption, Oldenburg 2000.